



Kolloquium zur Masterarbeit

Optimierung des Änderungsmanagements von Schmiedewerkzeugen mit dem Ziel höherer Prozessstabilität am Beispiel von Aluminiumradträgern bei der Daimler AG

Nils Arne Fischer, TU Clausthal

Die vorgestellte Masterarbeit ist in Zusammenarbeit mit der Daimler AG erstellt. Untersuchungsbereich ist die Schmiede des Konzerns in Stuttgart-Untertürkheim. Dort werden Teile der später in Fahrzeugen verbauten Motoren, Achsen und Getriebe umgeformt.

Mit dem Hauptziel der Verbesserung der Qualität der Produkte werden die, bei der Umformung eingesetzten Werkzeuge, immer wieder geändert. Eine Änderung in einer der Stufen des Schmiedeprozesses kann beispielsweise das Fließverhalten des Materials beim Schmieden positiv beeinflussen und damit die Bildung von Fehlstellen im Produkt verhindern. Anstoß dieser Arbeit ist die ausufernde Bindung von Mitarbeiterkapazität in Änderungsvorhaben in der Schmiede. Der Fokus liegt auf Werkzeugen von Aluminiumradträgern statt, da gerade diese Werkzeuge auch lange nach Serienstart noch angepasst werden müssen.

Wie lässt sich der Werkzeugänderungsprozess in der Schmiede durch gezielte Maßnahmen verbessern? In der Arbeit wurde untersucht, wie diese Änderungen, angestoßen, durchgeführt, und überprüft werden. Der Änderungsprozess wird aus mehreren Gesichtspunkten auf mögliche Schwachstellen untersucht. Neben einer ausführlichen Prozessbeobachtung als Quelle für mögliche Schwachstellen wurden Mitarbeiterinterviews und ein Vergleich des Änderungsprozesses mit dem einer anderen Abteilung durchgeführt. Zur Bewertung der entdeckten möglichen Schwachstellen diente eine systematische Mitarbeiterbefragung mithilfe eines eigens erstellten Fragebogens. Für die relevantesten Schwachstellen wurden Maßnahmen zu deren Beseitigung konzipiert und durch die Führungskräfte der Schmiede bewertet.

**Dienstag, den 10. Juli 2018, 9:00 Uhr, Besprechungsraum
106, Ifl (D3), Julius-Albert-Str. 4.**